

Bonner Spendenparlament e.V.
Clemens-August-Str. 75 c
53115 Bonn

Tel.: (0228) 2 89 33 35
Fax: (0228) 2 89 33 36
Mobil: (0175) 6 41 14 40

info@bonner-spendenparlament.de
www.bonner-spendenparlament.de

Bonn, 16. Januar 2009

Bonner Spendenparlament schreibt erste Fördermittel aus

Unterstützung gemeinnütziger Initiativen in Bonn – Antragsfrist bis 6. Februar – Bundesminister Steinbrück: „Gesellschaftliches Engagement im besten Sinne“

Nur wenige Monate nach seiner Gründung kann das Bonner Spendenparlament (BSP) bereits die ersten Fördermittel für gemeinnützige Projekte und Vorhaben in der Region Bonn ausschreiben. Noch im ersten Quartal des neuen Jahres sollen auf der konstituierenden Sitzung des Spendenparlaments die Spender (Parlamentarier) darüber entscheiden, welche Projekte mit den bis dahin schon verfügbaren Spendengeldern gefördert werden. Die Satzung des Mitte 2008 gegründeten gemeinnützigen Vereins sieht vor, dass Projekte unterstützt werden, die von Armut, Isolation und Obdachlosigkeit betroffenen Menschen helfen, zur Integration von Bevölkerungsgruppen beitragen, Bildung und Ausbildung junger Menschen fördern oder auf andere Weise die Lebensbedingungen in der Region spürbar verbessern.

„Wir ermuntern ehrenamtliche Bonner Initiativen, sich um unsere Spendenmittel zu bewerben“, sagte der Erste Vorsitzende des Bonner Spendenparlaments e.V., Professor Dr. med. Hans-Martin Schmidt, am Freitag (16.01.). Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 6. Februar 2009. Informationen zum Antrag sind im Internet unter www.bonner-spendenparlament.de /Förderprojekte zu finden. Der BSP-Vorsitzende appellierte zugleich an die Bonnerinnen und Bonner, trotz Wirtschafts- und Finanzkrise nicht in ihrer Spendenbereitschaft nachzulassen. Schon ab fünf Euro im Monat lasse sich nachhaltiges Engagement mit demokratischer Mitbestimmung bei sozialen Vorhaben verbinden: als Parlamentarier im Bonner Spendenparlament.

Steinbrück: „Praktisch jeder kann sich als Mitglied dieses Parlaments sozial engagieren“

„Das Bonner Spendenparlament ist gesellschaftliches Engagement im besten Sinne“, so Peer Steinbrück, Bonner Bürger und Bundesfinanzminister in Berlin. „Durch einen Spendenbeitrag von nur fünf Euro im Monat erschließt diese Initiative praktisch jedem die Mög-

Kontoverbindung:

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
BLZ 380 601 86
Konto-Nr.: 20 200 200 35

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Hans-Martin Schmidt
Arzt und Hochschullehrer a.D.

lichkeit, sich als Mitglied dieses Parlaments sozial zu engagieren und Verantwortung gegenüber armen, isolierten und obdachlosen Mitbürgern zu leben“. Besonders hebt Steinbrück „die demokratische Entscheidung über die Verwendung der Mittel im Spendenparlament“ hervor. Die „absolute Transparenz“ sei ein weiterer Anreiz, sich hier zu engagieren. „Für den ehemaligen Regierungssitz ist dieses neue Parlament ganz sicher eine Bereicherung“, unterstreicht der Bundesfinanzminister.

Das Bonner Spendenparlament tagt regelmäßig und stimmt über die Unterstützung sozialer Projekte und Vorhaben in der Region ab, die zuvor auf ihre Förderungswürdigkeit hin überprüft wurden. Mitreden und entscheiden kann jeder Spender (Parlamentarier), egal, ob er nur fünf oder 500 Euro im Monat gespendet hat. Der Verein versichert, dass alle Spenden der Parlamentarier zu hundert Prozent bei lokalen, gemeinnützigen Initiativen ankommen, die mit dem Geld Hilfe zur Selbsthilfe im Großen wie im Kleinen leisten. Gesucht werden nicht nur Geld-, sondern auch Zeitspender, die ehrenamtlich beim Bonner Spendenparlament mitarbeiten.

Informationen und Beitrittsanträge im Internet unter www.bonner-spendenparlament.de, telefonisch unter (0228) 2 89 33 35 oder per E-Mail info@bonner-spendenparlament.de.

Für Rückfragen:

Wolfram Schmuck, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit Bonner Spendenparlament e.V.
Telefon: 0175 64 11 440; Fax: (0228) 2 89 33 36; E-Mail: w.schmuck@gmx.net
Bilder als Download: www.bonner-spendenparlament.de / Presse